



Projekt „Korbiniansapfel“ Politische Bildung & Nachhaltigkeit

Kooperationsprojekt der
Jugendsiedlung Hochland

Stand 22.01.2025

Inhaltsverzeichnis

1	Träger und Partner	2
1.1	Träger.....	2
1.2	Kooperationspartner	2
1.3	Weitere Unterstützer	2
2	Projektbeschreibung.....	2
2.1	Kurzbeschreibung	2
2.2	Geschichtlicher Hintergrund.....	3
2.3	Gundsatzidee und Ziel	3
2.4	Geplante Maßnahmen.....	4
2.5	Pädagogischer Ansatz	4
2.6	Politische Bildung	5
2.7	Nachhaltigkeit.....	5
3	Kosten	6
4	Zeitplan	6
5	Ansprechpartner & Koordination	6
6	Anlagen	7
6.1	Tafeln des Landesverbands der Obst- und Gartenbauvereine.....	7
6.2	Aquarell-Karten	7

1 Träger und Partner

1.1 Träger

Die Jugendsiedlung Hochland e.V. (www.jugendsiedlung-hochland.de) ist ein gemeinnütziger anerkannter Träger der Jugendhilfe und betreibt auf einem ca. 30ha großen Gelände die für den Bezirk Oberbayern zuständige Jugendbildungsstätte, eine vom Umweltministerium anerkannte Umweltstation und einen Jugendzeltplatz mit Blockhäusern mit gesamt ca. 50.000 Übernachtungen im Jahr. Die Jugendsiedlung arbeitet vernetzt mit anderen Vereinen partnerschaftlich zusammen, wie z.B. dem Isartalsternwarte e.V., der seine Sternwarte auf dem Pachtgrund der Jugendsiedlung betreibt oder dem Gesamtverein Königsdorf.

1.2 Kooperationspartner

- Jugendsiedlung Hochland (Zusage)
- Isartalsternwarte e.V. (Zusage)
- Freunde und Förderer des Badehaus Wolfratshausen-Waldram (Zusage)
- Mittelschule Königsdorf (Zusage)
- Isardammschule (angefragt)
- Stadt Bad Tölz (angefragt)
- Feuerwehrscheule Geretsried (angefragt)
- Gymnasium Bad Tölz (angefragt)
- Zentrum für Umwelt und Kultur (angefragt)

1.3 Weitere Unterstützer

- **Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V.** (Schilder)
089-544305-0 (-18 Hr Lutz Popp stellv. Geschäftsführer), lutz.popp@gartenbauvereine.org
- **Kreisfachberatung im LRA für Gartenkultur und Landespflege** (Dollinger, Obermüller 08041/505-305, -309)

2 Projektbeschreibung

2.1 Kurzbeschreibung

Im Jahr 2025 jährt sich das Ende des zweiten Weltkriegs zum 80. Mal. Dazu finden zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen zu diesem Anlass auch im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen statt.

Im Rahmen dieses Projekts "Korbiniansapfel – politische Bildung und Nachhaltigkeit" möchten wir im Landkreis **mindestens 10 Apfelbäume der Sorte „Korbiniansapfel“ bis spätestens 3.Oktober 2025 pflanzen**. Die Apfelsorte wurde von im KZ Dachau aufgrund seiner NS-Regime kritischen Haltung inhaftierten Pfarrer Korbinian Aigner im Geheimen gezüchtet.

Dazu werden **10 Partnerinstitutionen/-einrichtungen gesucht, die je einen Baum pflanzen** und nachhaltig pflegen wollen inkl. dem Aufstellen einer Informationstafel zur Geschichte der Apfelsorte (siehe 2.2 Geschichtlicher Hintergrund).

Parallel dazu bietet die Jugendbildungsstätte Königsdorf **Materialien** an, die **zur inhaltlichen Bearbeitung in der politischen Bildung** genutzt werden können. Themen wie „Wertebildung“, „Menschenrechte“, „Meinungsfreiheit“, „Haltung zeigen“, „Widerstand“ sind mögliche Anknüpfungspunkte, die Korbinian Aigner mit seiner Lebensgeschichte und Wirken bietet.

2.2 Geschichtlicher Hintergrund

Pfarrer Korbinian Aigner (1885-1966) war zu Lebzeiten ein ausgewiesener Pomologe („Apfelkundler“) und pflegte Obstgärten in seiner Pfarrei Hohenbercha bei Freising. In den 30er Jahren bezog er offen Stellung gegen die Nationalsozialisten. Er weigerte sich laut Gedächtnisbuch des KZ Dachau, Kinder auf den Namen "Adolf" zu taufen und erkannte die Hakenkreuzfahne nicht als deutsche Nationalflagge an. In einem Zeitraum von 50 Jahren schuf Aigner rund 800 farbige Zeichnungen im Postkartenformat - durchnummerierte Aquarelle, die verschiedene Äpfel- und Birnensorten darstellen und heute in Kunstaussstellungen gezeigt werden, wie 2012 auf der documenta in Kassel.



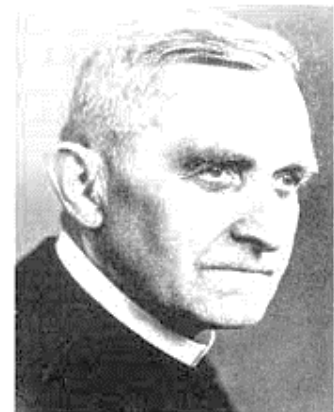
Wenige Wochen nach Beginn des Zweiten Weltkriegs soll er im Religionsunterricht gesagt haben, ein gelungenes Attentat Georg Elzers hätte möglicherweise Tausende Leben retten können. Daraufhin wurde er denunziert, zu Gefängnis und anschließender Unterbringung in einem KZ als Regimegegner verurteilt. Er kam zunächst ins KZ Sachsenhausen und wurde 1941 im KZ Dachau im Priesterblock inhaftiert. In seinem Arbeitseinsatz im Kräutergarten ging er heimlich seiner Leidenschaft, der Apfelzucht, nach. Vermutlich wurden 120 gezogene Sämlinge durch eine Nonne nach „draußen“ geschmuggelt. Pfarrer Aigner konnte auf dem Todesmarsch in der Nähe von Starnberg entkommen und in sich in einem Kloster verstecken. Aus seinen Sämlingen züchtete er wieder zurück in Hohenbercha vier Apfelsorten (KZ 1-4), von denen die Sorte KZ3 die wertvollste und nach wie vor kultivierte darstellt. Im Jahr 1985 wurde anlässlich des 100. Geburtstags Aigners der Name der Apfelsorte in „Korbiniansapfel“ umbenannt. 2010 wurden vom Landesverband der Obst- und Gartenbauvereine anlässlich des 125. Geburtstages zahlreiche Korbiniansäpfel gepflanzt und mit einer Tafel versehen (siehe Anhang).

2.3 Gundsatzidee und Ziel

Die Person Korbinian Aigner vereint in persona eine klare politische Haltung gegen rechtes Gedankengut und mit der Pomologie sinnbildlich Schöpfung und Nachhaltigkeit durch Züchtung von Apfelsorten, die Generationen überdauern.

Diese drei Themen (politische Haltung, christliche Schöpfung und Nachhaltigkeit) stehen gleichsam für die Jugendsiedlung Hochland heute. Auch in unserer Zeit (wie in den 1930er Jahren) keimt rechtes Gedankengut auf und es ist wichtig, eine Haltung wie sie Korbinian Aigner vorlebte zu entwickeln.

Deshalb bietet es sich an, den Korbiniansapfel symbolisch zu pflanzen und diese Themen pädagogisch darüber zu transportieren.



Korbinian Aigner
* 11. Mai 1885 - † 5. Okt. 1966

Zudem bieten sich weitere Möglichkeiten zur inhaltlichen Vertiefung an. So kann der Baum z.B. dazu dienen, damit verbundene Themen im Religions-/Ethikunterricht zum Thema „Werte und Haltung“ zu nutzen oder im Rahmen der Demokratiebildung die Lebensgeschichte Aigners zu nutzen.

2.4 Geplante Maßnahmen

Alle beteiligten Kooperationspartner (siehe 1.2) stellen verantwortlich einen Pflanzort für einen Korbiniansapfelbaum zur Verfügung und verpflichten sich, sich um den Baum in Folge zu kümmern (bewässern, pflegen, schneiden, ernten, ...)

Die konkrete Pflanzung von mindestens 10 Apfelbäumen soll selbständig in den Wochen vor und nach dem 3. Oktober 2025 stattfinden.

Parallel soll jeweils ein Schild aufgestellt werden, das die Bedeutung des Baums darstellt (siehe Beispiel aus Reiffenhausen). Die Holztafel dazu stellt die Jugendsiedlung zur Verfügung.

Von der Pflanzung werden Bilder gesammelt und gemeinsam über die Jugendsiedlung veröffentlicht (social media, actionbound,...)

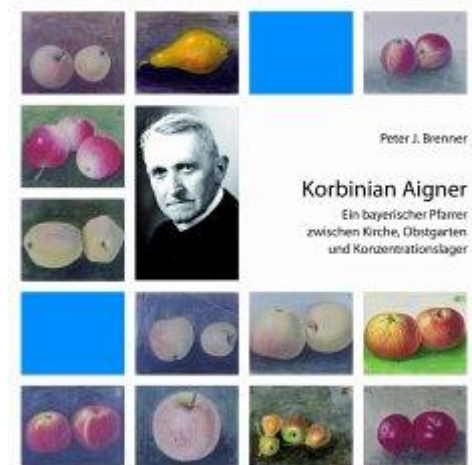


Auf der Seite www.einheitsbuddeln.de wird die Baumpflanzaktion zudem gelistet.

2.5 Pädagogischer Ansatz

Als Vorbereitung stellt die Jugendsiedlung einen kurzen Vortrag zum Leben und Wirken des Korbinian Aigner zusammen. Zudem gibt es folgende Materialien über sein Leben, die wir zum Ausleihen zur Verfügung stellen:

- Fachbuch „Korbinian Aigner“ von Peter J. Brenner, TUM 2016, ISBN-13: 9783955510176. Ein wissenschaftlich sehr gut recherchiertes Buch mit vielen Quellennachweisen, Bildern und Dokumenten, die das Leben Aigners sehr detailliert nachzeichnen.
- Der Obstpfeffer Korbinian Aigner aus Hohenbercha 1961 ([Link ARD-Mediathek](#)). Darin sind original schwarz-Weiß-Aufnahmen eines Interviews mit Korbinian Aigner zu sehen.
- DVD Korbinian Aigner ([DVD](#)): eine filmische Dokumentation über das Leben Korbinians Aigner
- TIPP: Kinofilm „Codename Kräutergarten“ ([Kinostart April 2025](#)) über das Leben und Wirken des „Apfelpfarrers“. In dem Film werden weitere Menschen begleitet und zu Wort kommen, die heute aktiv sind und im übertragenen Sinne Bäume des Lebens pflegen – deutsche und israelische Jugendliche, die sich gemeinsam um eine aktive Erinnerungs- und Friedensarbeit kümmern; die Zeitzeugen Abba Naor und Bob Hope, die sich als ehemalige Häftlinge des KZ Dachau der Versöhnung verschrieben haben; der evangelische Pfarrer Dr. Björn Mensing, der in der Versöhnungskirche in Dachau als Seelsorger, Historiker und internationaler Brückenbauer wirkt; der bekannte österreichische Gipsy-Musiker Harri Stojka, der sich heute aktiv für die Kultur der Sinti und Roma einsetzt und dessen Großvater im „Kräutergarten“ zu Tode geschunden wurde.



2.6 Politische Bildung

Korbinian Aigner wurde aufgrund seiner Haltung denunziert, also an das NS-Regime verraten, verurteilt und inhaftiert. Hier bieten sich zahlreiche Anknüpfungspunkte für die Demokratiebildung, z.B.

- Welche Werte zählen in meiner Haltung?
- Wie gehe ich/unsere Gesellschaft/die Demokratie mit andersdenkenden Menschen um?
- Was bedeutet petzen, verraten, denunzieren? Wie und wo betrifft mich das heute/in meinem Lebensumfeld?

Auch eine künstlerische Umsetzung im Kunstunterricht - Aigner zeichnete die Obstsorten als Aquarelle auf Karton in Postkartengröße – ist denkbar, z.B. mit Collagen zu o.g. Themen.

Ein Kinobesuch zu dem Kinofilm „Codename Kräutergarten“ bietet eine weitere gute Grundlage für eine thematische Arbeit. Informationen dazu unter <https://konzept-und-dialog.de/filmprojekte-in-produktion/>

2.7 Nachhaltigkeit

Inhaltliche und ökologische Nachhaltigkeit

Durch das Aufstellen des Schildes wird auf die Besonderheit des Baums und seiner Geschichte hingewiesen. Die Pflanzorte können einen historischen Hintergrund zur Zeit des Nationalsozialismus (z.B. HJ-Lager in Jugendsiedlung, Arbeitersiedlung in Waldram, Munitionsfabrik in heutiger Feuerweherschule) oder bieten als Schulen oder Bildungseinrichtungen Möglichkeiten zur Bildungsarbeit. Es können aber auch Orte in unseren Gemeinden und Städten sein, an denen Menschen zusammenkommen, sich treffen oder sich zu bilden. Dies sind geeignete Orte, das Thema „Widerstand gegen rechte Gesinnung“ bzw. „Erhalt der Schöpfung“ sichtbar zu machen. Durch das Pflegen des Baums, beim Ernten usw. entstehen Gesprächsmöglichkeiten zur Geschichte des Baums.

Ein Apfelbaum versinnbildlicht den Lauf der Natur, das Wachsen, Gedeihen und Ausbilden von Früchten. So verteilen sich Samen des Apfels in die Umgebung des Baums. Gleichsam steht Korbiniansapfel symbolisch für Korbinian Aigner, seine politische Haltung und sein Widerstand gegen das NS-Regime. Ihm gelang es trotz des Regimes eine Saat zu sähen, die über Generationen hinweg weitergedeiht. Jeder geerntete Apfel kann diese Haltung weitertransportieren zu den Menschen, die den Baum begleiten, seine Früchte ernten usw.



actionbound

Über einen QR-Code auf dem Schild wird man auf einen sogenannten actionbound geleitet. Hier wird die Entstehungsgeschichte des Baums, seine Pflanzung und die Bedeutung Korbinian Aigners ausführlich erklärt. Diesen actionbound können interessierte Jugendliche im Rahmen des Projekts gestalten. Den technischen Rahmen (Lizenz, Zugang) stellt die Jugendsiedlung Hochland kostenfrei zur Verfügung. [Actionbound – Korbiniansapfel](#)



3 Kosten

Kosten	Was
500,00 €	10 Bäumchen Korbiniansapfel
500,00 €	Pfosten (Schild und Baum)
350,00 €	Holztafeln
50,00 €	Buch, Film, Literatur
600,00 €	Kleinmaterial (Wurzelschutz, Erde)
2.000,00 €	

Zur Finanzierung wird ein Antrag bei der Sparkassenstiftung mit der Bitte um Förderung des Projekts eingereicht.

4 Zeitplan

Zeitraum	Maßnahmen
Jan 25	Planungsphase
Feb-April 25	Akquise Planzorte, Bestellungen
Sommer 25	Finanzierung
Sep 25	Vorb Pflanzung
Okt 25	Pflanzung
	Berichterstattung

5 Ansprechpartner & Koordination

Jugendsiedlung Hochland, Roland Herzog, Rothmühle 1, 82549 Königsdorf,
08041-7698-33, roland.herzog@jugendsiedlung-hochland.de



6 Anlagen

6.1 Tafeln des Landesverbands der Obst- und Gartenbauvereine



6.2 Aquarell-Karten

